

Jahresbericht 2012 der Fachgruppe

Internationale und Interkulturelle Kommunikation (FG IIK)

Wahl der neuen SprecherInnen:

Im Oktober 2012 sind anlässlich der Dortmunder Fachgruppentagung die neuen SprecherInnen gewählt worden: *Prof. Dr. habil. Stefanie Aeverbeck-Lietz* (Univ. Bremen) als Sprecherin und *Jun.-Prof. Dr. Carola Richter* (FU Berlin) als Ko-Sprecherin. Zugleich wurde die Leitung des Netzwerks Interkulturelle und Internationale Kommunikation neu gewählt, diesem stehen Stefanie Aeverbeck-Lietz und stellvertretend *Dr. Indira Dupuis* vor. Prof. Dr. Hartmut Wessler (Univers. Mannheim) ist, nachdem er beide, Fachgruppe und Netzwerk, gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Löffelholz erfolgreich initiiert hatte, nun ebenfalls aus der Leitung ausgeschieden. Die Fachgruppe hat zur Zeit (Stand 10.10.2012) 100 Mitglieder; die Anzahl der Fachgruppenmitglieder ist seit der Gründung im Jahr 2010 um 16 Mitglieder gestiegen; das assoziierte Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation, in dem auch Praktiker organisiert sind und NachwuchswissenschaftlerInnen, die aber die Publikationskriterien der DGPK noch nicht erfüllen, wächst jedes Jahr um mehrere Personen.

Publikationsaktivitäten:

Die Fachgruppe hat im Jahr 2012 ihre erste Gemeinschaftspublikation als Sonderband der Zeitschrift *Medien & Kommunikationswissenschaft* ediert. Die eingereichten Artikel durchliefen das gängige Peer-Review Verfahren von M&K:

Hartmut Wessler/Stefanie Aeverbeck-Lietz (Hrsg.): *Grenzüberschreitende Medienkommunikation*. Baden-Baden: Nomos (= Sonderband 2 von *Medien & Kommunikationswissenschaft*).

Auch ist aus der Erfurter Fachgruppentagung 2011 eine Publikation des *Global Media Journal* (Hrsg. von Carola Richter und Christine Horz) mit dem Schwerpunkt der Tagung hervorgegangen:

Global Media Journal, Vol. 2 (2012), No. 2, www.globalmediajournal.de *Special issue: (De-)Westernizing Media and Journalism Studies: Demarcating, Transcending and Subverting Borders*.

Tagungsaktivitäten:

Fachgruppentagung: Networks of transnational and transcultural communication: Concepts in Theory, Methodology and Research, 22-23. November, 2012, Erich Brost Institut für Internationalen Journalismus in Dortmund

Diese Tagung umfasste neben zwei Keynotes (George A. Barnett, USA und Joe L. Bardoel, Niederlande) neun weitere Vorträge, die das Peer-Review-Verfahren durchliefen, und wurde von ca.

40 Personen besucht. Die Tagung fand in englischer Sprache statt (was für die Tagungen dieser Fachgruppe üblich ist, da viele Gäste aus dem Ausland kommen). Eine Sitzung der Fachgruppe fand während der Tagung statt.

Doktorandenworkshop:

Erstmals hat die Fachgruppe einen Doktorandenworkshop im Rahmen ihrer Jahrestagung abgehalten. Vier DoktorandInnen stellten ihre Dissertationsprojekte vor – wobei diese sich nicht am Tagungsthema orientierten, sondern sich innerhalb des gesamten Themenspektrums der Fachgruppe bewegten. Als Respondenten konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Thomas Hanitzsch (LMU München), Prof. Dr. Alois Moosmüller (LMU München), Prof. Dr. Philippe Viallon (Univ. Strasbourg), Prof. Dr. Mike S. Schäfer (Univ. Hamburg).

Der Aufwand der Respondenten wurden über die in diesem Jahr auf Antrag ausgeschütteten Sondermittel der DGpuK finanziert (ausgenommen Philippe Viallon, der von Bremen aus finanziert wurde).

Weitere Planungen und Nachwuchsförderung

Auf der Mitgliederversammlung der FGIIK im Oktober im November in Dortmund wurde der Call für die Fachgruppentagung 2013 in Wien und Bratislava zum Thema „Transnational and Transcultural Communication Research in Central and Eastern Europe. Trends, Developments, Debates“ verabschiedet. Prof. Dr. Matthias Karmasin, Dr. Dr. Gabriele Meliscek und Dr. Josef Seethaler (Österreichische Akademie der Wissenschaften) haben die Organisation dieser Tagung übernommen.

Im März, anlässlich der Mainzer DGpuK-Jahrestagung, sollen folgende Punkte geklärt werden

- Status des Netzwerkes in Bezug auf die Bildung einer Nachwuchsgruppe Internationale und Interkulturelle Kommunikation in der DGpuK ?
- Künftige Tagungen ab 2014 (Kooperationsabsichten mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte und mit der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik bestehen bereits von beiden Seiten).

22.2.2013 Stefanie Averbek-Lietz & Carola Richter